

L03821 Theodor Herzl an Arthur Schnitzler, 14. 8. 1885

Hotel Kammer, 14/8 885

Theuerster Doctor!

Ihre Depesche, Ihren lieben Brief habe ich mit Vergnügen und Bedauern erhalten. Letzteres hat seinen Grund darin, dass ich erst morgen mich auf die holländischen Strümpfe mache. Ich konnte meinen guten Alten nicht diesen Tag stehlen, obgleich im Tagediebstahl bereits Einiges geleistet habe.

Ihre Depesche konnte ich nicht erwidern, weil ich Ihre Adresse nicht hatte. – Nochmals besten Dank!

Ich wünsche Ihnen eine sonnige, vergnügte Fahrt!

Glauben Sie an die freundschaftlichen Gefühle Ihres aufrichtig ergebenen

Herzl

© CUL, Schnitzler, B 39.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 545 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »2«

³ *Depesche*] nicht überliefert

⁴⁻⁵ *holländischen Strümpfe*] Herzl brach am 15. 8. 1885 zu einer Studien- und journalistischen Reise nach Belgien und Holland auf, von der er am 11. 9. 1885 zurückkehrte.

⁵ *Tag stehlen*] Laut *Tagebuch* hatte Schnitzler Herzl am 8. 8. 1885 in Kammer getroffen. Möglicherweise war ein Treffen oder ein Stück gemeinsamer Reise am 14. 8. 1885 angedacht, dem Tag, an dem Schnitzler von Ischl nach Innsbruck reiste. Aber Herzl, der in Kammer seine Eltern besuchte, trat seine Reise über München erst am Folgetag an.